



Š i f r a k a n d i d a t a :

Državni izpitni center



M 1 1 1 2 5 2 1 1

SPOMLADANSKI IZPITNI ROK

Višja raven
NEMŠČINA
≡ Izpitna pola 1 ≡

- A) Bralno razumevanje
B) Poznavanje in raba jezika

Sreda, 8. junij 2011 / 80 minut (40 + 40)

*Dovoljeno gradivo in pripomočki:
Kandidat prinese nalivno pero ali kemični svinčnik.
Kandidat dobi dva ocenjevalna obrazca (enega 1A in enega 1B).*

SPLOŠNA MATURA

NAVODILA KANDIDATU

Pazljivo preberite ta navodila.

Ne odpirajte izpitne pole in ne začenjajte reševati nalog, dokler vam nadzorni učitelj tega ne dovoli.

Prilepite kodo oziroma vpišite svojo šifro (v okvirček desno zgoraj na tej strani in na ocenjevalna obrazca).

Izpitna pola je sestavljena iz dveh delov, dela A in dela B. Časa za reševanje je 80 minut. Priporočamo vam, da za reševanje vsakega dela porabite 40 minut.

Izpitna pola vsebuje 3 naloge v delu A in 7 nalog v delu B. Število točk, ki jih lahko dosežete, je 79, od tega 24 v delu A in 55 v delu B. Za posamezno postavko je število točk navedeno v izpitni poli.

Rešitve, ki jih pišite z nalivnim peresom ali s kemičnim svinčnikom, vpišujte **v izpitno polo** v za to predvideni prostor. Pišite čitljivo, vendar ne samo z velikimi tiskanimi črkami. Če se zmotite, napisano prečrtajte in rešitev zapišite na novo. Nečitljivi zapisi in nejasni popravki bodo ocenjeni z nič (0) točkami.

Zaupajte vase in v svoje zmožnosti. Želimo vam veliko uspeha.

Ta pola ima 12 strani, od tega 1 prazno.

A) BRALNO RAZUMEVANJE (Priporočeni čas reševanja: 40 minut)

Lesen Sie bitte den folgenden Text.

Unterwasser-Sitzung auf den Malediven

Können Sie sich vorstellen, dass ein Taucheranzug Arbeitskleidung für einen Politiker sein kann? Dass ein Politiker als Berufsausbildung einen Tauchkurs braucht? Oder dass der Konferenztisch einer Regierung auf dem Meeresboden steht?



Normalerweise natürlich nicht. Am 17. Oktober 2009 aber schon: Da hat der Präsident der Malediven Mohamed Nasheed sein Kabinett zu einer Unterwasser-Sitzung einberufen. Er wollte damit darauf hinweisen, dass die Malediven ganz besonders vom Klimawandel bedroht sind.

Die Malediven sind ein kleiner Staat im Indischen Ozean und liegen im Südwesten von Indien. Der Name "Malediven" bedeutet "Inselkette" - und warum sie so heißen, wird klar, wenn man vom Weltall aus draufschaut: Von so weit oben sieht man besonders gut die 26 Atolle der Malediven. Diese Inseln sind nämlich nicht durch Vulkanausbrüche entstanden, sondern es sind Korallenriffe, knapp 1.200 größere und kleinere Inseln. Von ihnen sind nur gut 200 bewohnt. Die Inseln ragen alle nur etwa ein bis zwei Meter aus dem Wasser, die höchste Erhebung der gesamten Republik Malediven ist auf der Insel Villingili - und auch das ist noch nicht gerade ein Berg: Diese höchste Stelle ist nur 2,4 Meter hoch. Damit sind die Malediven der weltweit am niedrigsten gelegene Staat.

Niedrige Inseln - hohe Gefahr

Und ihre geringe Höhe über dem Meeresspiegel ist gleichzeitig auch das größte Problem der Malediven: Wenn der Meeresspiegel wegen der Erderwärmung weiterhin ständig steigt, wird die Inselgruppe bis zum Jahr 2100 zum größten Teil überflutet sein. Mit der Unterwasser-Konferenz wollte die Regierung der Malediven die internationale Gemeinschaft dazu aufrufen, den CO₂-Ausstoß weiter zu reduzieren, um damit dazu beizutragen, die Erderwärmung zu stoppen oder wenigstens zu verlangsamen.

Sitzung mit Generalprobe

Übrigens gab es eine Generalprobe für diese ungewöhnliche Unterwasser-Sitzung: Am Tag davor mussten die Minister ihre Taucheranzüge anziehen und schon mal hinunter ins Wasser. Und manche Politiker hatten das Tauchen in einem extra Tauchkurs speziell für diese Sitzung noch schnell gelernt!

Die Unterwasser-Sitzung fand dann an einem hufeisenförmigen Tisch statt. Sie dauerte eine halbe Stunde und die Politiker verständigten sich dabei mit Handzeichen. Am Schluss unterzeichneten sie gemeinsam eine Erklärung: mit wasserfesten Stiften auf weißen Tafeln statt auf Papier. Nach der Sitzung haben Präsident und Minister ihre Taucheranzüge signiert, um sie für einen guten Zweck zu versteigern: nämlich zum Schutz der Korallenriffe der Malediven.

Und Präsident Nasheed hat noch weitere Pläne: Er will die 350.000 Einwohner der Malediven umsiedeln und die Republik Malediven innerhalb der nächsten zehn Jahre zum ersten CO₂-neutralen Staat auf der ganzen Welt machen.

(Nach www.ard.de, 10/2009)

Aufgabe 1

Finden Sie im Text die Wörter, die ähnliche Bedeutung haben wie folgende Ausdrücke.

1. auf eine bestimmte Sache aufmerksam machen – _____ (1)
2. in Gefahr sein – _____ sein (1)
3. ein Hügel oder ein Berg – _____ (1)
4. die durchschnittliche Höhe des Meeres, die man als Grundlage für die Messungen von Höhen
auf dem Land benutzt – _____ (1)
5. klein in Bezug auf eine bestimmte Menge oder Ausmaß – _____ (1)
6. überschwemmt – _____ (1)
7. die Emission von Kohlendioxid – _____ (1)
8. eine offizielle Mitteilung über etwas – _____ (1)

Lesen Sie bitte den folgenden Text.

Lotto-Annahmestelle

Das Kleeblatt ist ein Symbol für Glück – und das Symbol für Lotto, die populärste deutsche Lotterie.

Es ist Mittwoch, 15 Uhr, in einer Lotto-Annahmestelle in Bremen. Noch drei Stunden bis zum Annahmeschluss für die nächste Ziehung der Lottozahlen. Vor der Lotto-Verkaufsstelle hat sich eine kleine Schlange gebildet. Wie die meisten Lotto-Annahmestellen ist auch diese in einem Geschäft für Tabakwaren und Zeitschriften. Eine junge Mutter schiebt einen Lottoschein unter der Scheibe durch. Iris Kaup nimmt den Lottoschein. Eine Maschine registriert die angekreuzten Zahlen und druckt eine Quittung aus. „Das macht dann 6,60 Euro, bitte“, sagt Iris Kaup und gibt der Kundin Quittung und Lottoschein. Nur mit der Quittung kann sie später das gewonnene Geld bekommen.

Aber vielleicht klappt es ja dieses Mal. Mit ihrem Sohn Quentin hat sie die Zahlen angekreuzt. Der Achtjährige weiß genau, was sie mit einem Gewinn machen würden: „Wir hoffen, 20 Millionen Euro zu gewinnen. Dann kaufen wir ein neues Haus, ein neues Auto und fahren in den Urlaub nach Hawaii.“

Sechs Richtige im Lotto – davon träumen viele. Woche für Woche versuchen sie ihr Glück bei der Mittwochs- oder Samstagslotterie. Immerhin: 100 Lottospieler sind 2008 zu Millionären geworden. Das hat der deutsche Lotto- und Totoblock mitgeteilt, der die staatliche Lotterie organisiert und aus 16 Lottogesellschaften in den einzelnen Bundesländern besteht. In Deutschland gilt ein Lotteriemonopol des Staates, auch Österreich und die Schweiz haben ähnliche Gesetze. Das heißt, nur der Staat darf Lotterien veranstalten. So will der Staat das Glücksspiel regulieren.

Die erste Lottoziehung nach dem Zweiten Weltkrieg fand 1955 in Hamburg statt, 1965 wurde die erste Ziehung im Fernsehen gezeigt. Annette Bareck hat das alles miterlebt. Sie ist 100 Jahre alt und spielt schon seit immer Lotto. Aus einem Umschlag nimmt sie ihre Lottoscheine, die sie schon zu Hause ausgefüllt hat. „So, jetzt versuchen wir wieder unser Glück“, sagt sie zu Iris Kaup und lacht. Millionärin ist sie in all der Zeit nicht geworden. Aber wenn sie es jetzt würde, was würde sie mit dem Geld tun? „Das würde ich an meine Kinder und arme Leute verteilen“, sagt sie.



(<http://www.bodieko.si/tag/stiri-peresna-deteljica>)

An diesem Mittwoch zahlen die Lottospieler insgesamt 24 545 790 Euro ein. Aber nicht alles geht als Gewinn an die Spieler zurück. „Von den Lottoeinnahmen werden 50 Prozent an die Spieler ausgeschüttet“, erklärt Kai Vogel, Rechtsanwalt der Lotteriegesellschaft in Bremen. Circa 40 Prozent des Geldes bekommt der Staat, den Rest bekommen die Annahmestellen. Auch für die Bundesländer ist die Lotterie eine wichtige Einnahmequelle. Mit dem Geld finanzieren sie unter anderem Projekte in Sport und Kultur. Aber in den letzten Jahren gab es Diskussionen um das Monopol. Die Europäische Union fordert mehr Rechte für private Glücksspielanbieter.

In der Lotto-Annahmestelle in Bremen gibt es kurz vor Annahmeschluss nur eine Frage: Wie lauten die sechs Richtigen? „Jede Zahlenkombination ist gleich wahrscheinlich“, ist die enttäuschende Antwort vom Rechtsanwalt Vogel. Manche Spieler kombinieren Geburts- und Hochzeitsdaten, andere machen die Kreuze nach einem Muster.

An diesem Mittwoch hat keine Methode Erfolg, niemand hat nämlich sechs Richtige und das Geld kommt in den Jackpot. Iris Kaup wird trotzdem am nächsten Tag Gewinn auszahlen – die kleinen bis 1000 Euro, die es eigentlich immer gibt. „Und mancher freut sich schon über 2,50 Euro“, sagt sie.

(Nach Deutsch Perfekt, 3/2009)

Aufgabe 2

Beantworten Sie kurz die folgenden Fragen. Die richtigen Lösungen finden Sie nur im obigen Text.

9. Wo befinden sich gewöhnlich die deutschen Lotto-Annahmestellen? (1)

10. Was braucht man unbedingt für die Auszahlung eines Gewinns? (1)

11. Wie wird ein Lottoschein ausgefüllt? (1)

12. Wann gibt es in Deutschland die Lotto-Ziehungen? (1)

13. Wer hat das Recht und die Kontrolle über die deutsche Lotterie? (1)

14. Wie viel Prozent des Gewinns bekommen die Lotto-Annahmestellen ausgezahlt? (1)

15. Was finanzieren die Bundesländer mit dem Geld der Lotterie? (1)

16. Warum sind besondere Zahlenkombinationen nicht sehr sinnvoll? (1)

Aufgabe 3

Ergänzen Sie die Sätze. Die richtigen Lösungen finden Sie nur im Text.

17. Die Lottoscheine kann man an einer _____ kaufen und (1)
später auch einlösen.
18. Nach dem _____ kann man die Lottoscheine nicht mehr (1)
abgeben.
19. Die deutsche Lotterie ist zusammengesetzt aus _____. (1)
20. Deutschland, Österreich und die Schweiz haben fast die gleichen _____, (1)
die die Lotterie regeln.
21. Fünfzig Prozent des Lottogewinns bekommen die _____. (1)
22. Die Europäische Union will auch für _____ Lottoverkäufer (1)
bessere Möglichkeiten und Bedingungen schaffen.
23. Wenn man _____ bekommt, kann man den Hauptgewinn (1)
bekommen.
24. Es müssen nicht immer Millionen sein. Viele Lottospieler _____ (1)
auch über kleinere Gewinne.

B) POZNAVANJE IN RABA JEZIKA (Priporočeni čas reševanja: 40 minut)**Aufgabe 1****Ergänzen Sie.**

1. Pssst. Hörst du etwas? – Nein, überhaupt _____ . (1)
2. Er ist überhaupt nicht müde, _____ er die ganze Nacht nicht geschlafen hat. (1)
3. Er wollte eine gute Ausbildung für seine Kinder, _____ sie es im Leben leichter haben. (1)
4. _____ Anzug hatte dein Vater gestern an? – Einen blauen. (1)
5. Steffi hatte keine Lust, ins Kino _____ gehen. (1)
6. Sabine ging ins Bett, _____ sie das Buch zu Ende gelesen hatte. (1)
7. An _____ soll ich mich wenden? An meine Eltern oder an meine Schwester? (1)
8. Bist du schon mal _____ Schweiz gefahren? (1)
9. Das Kind weint, _____ es hungrig ist. (1)
10. Mein Freund spricht immer _____ seine Arbeit. (1)

Aufgabe 2**Bilden Sie ein vom unterstrichenen Verb abgeleitetes Nomen (Substantiv).**

11. Andreas und Erika haben sich scheiden lassen. Hast du das gewusst? (1)
Ja, von ihrer _____ habe ich vor einer Woche erfahren.

Aufgabe 3**Bilden Sie ein vom unterstrichenen Nomen (Substantiv) abgeleitetes Adjektiv.**

12. Als Alex das schreiende Kind im Fluss sah, sprang er sofort hinein und rettete es. (1)
Er hatte wirklich Mut, denn das Wasser war eiskalt.
Er war wirklich _____, denn das Wasser war eiskalt.

Aufgabe 4**Bilden Sie ein Kompositum.**

13. Mein neuer Apparat, mit dem ich mich heute das erste Mal rasiert habe, ging sofort kaputt. (1)

Mein neuer _____ muss reklamiert werden.

Aufgabe 5**Formen Sie die unterstrichenen Satzteile um.**

14. Nach der Ankunft des Zuges rief ich sofort meinen Mann an. (2)

_____, rief ich
sofort meinen Mann an.

15. Der seit Jahren in Brasilien lebende Schriftsteller macht jetzt eine Weltreise. (2)

Der Schriftsteller, _____, macht jetzt
eine Weltreise.

16. Wegen zu hoher Geschwindigkeit prallte er gegen einen Baum. (2)

_____,
prallte er gegen einen Baum.

17. Karin bringt ihre Kinder mit dem Auto zur Schule, weil sie möchte, dass ihnen nichts passiert. (2)

Karin bringt ihre Kinder mit dem Auto zur Schule, _____
_____.

18. Nach dem Bestehen der Aufnahmeprüfung beginnt Jürgen sofort sein Studium. (2)

_____,
beginnt er sein Studium.

Aufgabe 6**Drücken Sie das Unterstrichene anders aus.**

19. Ida ist endlich aus dem Elternhaus ausgezogen und sie steht jetzt auf eigenen Füßen. (2)

Ida ist jetzt _____.

20. Im Büro hatte ich heute viel zu tun. (2)

Im Büro _____.

Aufgabe 7

Formen Sie die unterstrichenen Satzteile um.

Treibhaus Erde

21. Das Kohlendioxid-Gleichgewicht der Erde ist aus dem Lot geraten. Schuld daran ist der Mensch. Durch die Verbrennung fossiler Energieträger bringt er große Mengen an Kohlendioxid in die Atmosphäre ein. (2)

Der Mensch bringt dadurch, _____, große Mengen an Kohlendioxid in die Atmosphäre ein.

22. Dadurch wird der natürliche Treibhauseffekt in einem bedrohlichen Ausmaß verstärkt. (2)

Dadurch _____ in einem bedrohlichen Ausmaß.

23. Seit der Entstehung der Erde schwankt der Kohlenstoffdioxidgehalt in der Atmosphäre in langen Zyklen. (2)

_____, schwankt der Kohlenstoffdioxidgehalt in der Atmosphäre in langen Zyklen.

Er ist seit Beginn des Industriezeitalters im 19. Jahrhundert um über 30 Prozent gestiegen.

24. Dass der Mensch für die Erhöhung des CO₂-Gehalts verantwortlich ist, steht außer Zweifel. (2)

Dass der Mensch dafür verantwortlich ist, _____, steht außer Zweifel.

25. Die Menge des Kohlendioxids, das bei der Verbrennung fossiler Energieträger anfällt, lässt sich relativ genau bestimmen. (2)

Die Menge des Kohlendioxids, das bei der Verbrennung fossiler Energieträger anfällt, _____ relativ genau _____.

26. Auf Grundlage der Treibhauswirkung von Kohlendioxid und der Prognosen zu künftigen Emissionen berechnet man den zu erwartenden globalen Temperaturanstieg. (2)

Auf Grundlage der Treibhauswirkung von Kohlendioxid und der Prognosen zu künftigen Emissionen _____ der zu erwartende globale Temperaturanstieg _____.

27. Inzwischen geht die Wissenschaft davon aus, dass es auf der Erde bis zum Jahr 2100 um 2 bis 4 Grad wärmer wird. Experten sehen in Zukunft dramatische Veränderungen auf uns zukommen. Wegen der stärkeren Erwärmung der Atmosphäre wird es in manchen Regionen mehr regnen. (2)

_____, wird es in manchen Regionen mehr regnen.

28. In anderen Gebieten müssen die Menschen mit drastisch zunehmenden Dürreperioden rechnen. (2)

In anderen Gebieten müssen die Menschen mit Dürreperioden,

_____, rechnen.

29. Mehr Dürren bedeutet aber auch erhöhte Waldbrandgefahr. In Südeuropa sind schon vermehrt Waldbrände zu verzeichnen. (2)

In Südeuropa _____ schon vermehrt Waldbrände

_____.

30. Eine Folge der globalen Erwärmung ist bereits jetzt sichtbar: das weltweite Abschmelzen der Gletscher. (2)

Eine Folge der globalen Erwärmung _____ bereits jetzt

_____.

31. Der Meeresspiegel steigt an, weil das Wasser nicht mehr im Eis gebunden ist. (2)

Das Wasser ist nicht mehr im Eis gebunden, _____

_____.

32. Ein höherer Meeresspiegel könnte zur Überflutung vieler Südseeinseln führen. (2)

Ein höherer Meeresspiegel könnte dazu führen, _____

_____.

33. Eine der am schlimmsten betroffenen Regionen wäre Bangladesch. Das kleine flache Land würde schon bei einem Anstieg des Meeresspiegels um einen Meter teilweise überschwemmt werden. (2)

Das kleine flache Land würde schon teilweise überschwemmt werden, _____

_____.

34. Größere Klimaschäden lassen sich nur vermeiden, wenn weltweit der Ausstoß von Treibhausgasen verringert wird. Alle Staaten sollten sich dazu verpflichten, dass sie ihre Treibhausgas-Emissionen vermindern. (2)

Alle Staaten sollten sich dazu verpflichten _____

(Nach www.ard.de, 10/2009)

Prazna stran